

177/192 1752 November 24., Paris

Schreiben von Anne-Théodore Chevignard an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Durchsetzung von Franz Ludwig Pfyffers Wahlsprüchen, Beat Fidel Zurlaubens Reise nach Luzern und das Eintreffen der Pensionen

B Chavigny¹ meldet Baron von Zurlauben² im Vertrauen, betreffend Herrn Pfyffers³ Präentionen die wirkungsvollsten Massnahmen ergriffen zu haben. Zum einen schrieb er an Vertmont⁴ und rügte ihn für die Leichtigkeit, mit der er sich herabliess, einen Officier Général des Königs⁵ auszuschliessen, zum andern schickte er Vertmont einen Brief für Schultheiss Göldlin⁶. Chavigny weiss nicht, ob letzterer diesen Brief dem Landvogt zeigen wird. Es wäre jedoch von Vorteil, wenn dieser seinen Cousin auf den rechten Weg bringen würde; der Schultheiss wird es sonst bereuen. Zurlauben kann gern nach Luzern reisen und den beiden Herren Göldlin zu verstehen geben, dass Chavigny ihr schlechtes Benehmen empfinden wird.

Die Gelder für die Schweiz wurden bereitgestellt als Zurlauben von Fontainebleau abreiste. Die Pensionen hätten diesen Monat verteilt werden sollen, werden nun aber erst in den ersten Dezembertagen ausgeteilt. Chavigny weiss, woher die Verzögerung kommt und weiss ebenfalls, wie man diese in Zukunft verhindern kann.

Herr Pfyffer werde nicht verlangen, dass Chavigny ihm schreibt, wenn er sich für ihn einsetzt.

¹ Anne-Théodore Chevignard.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Franz Ludwig Pfyffer.

⁴ Geschäftsträger der französischen Ambassade.

⁵ Franz Ludwig Pfyffer war seit 1748 Maréchal de Camp der französischen Armee.

⁶ Johann Thüring Göldlin von Tiefenau.